

SUPERNOVA

VERMÖGENSVERWALTUNGSFONDS

NAV zum 15.02.11

128,36

FACT SHEET - Jänner 2011

Multi-Strategieansatz mit Risikomanagement

Der Supernova VVF investiert in ein weltweit gestreutes Multi-Asset Portfolio unter Einbeziehung von allen liquiden Vermögensklassen inkl. Aktien, Anleihen, Währungen, Immobilien, Edelmetallen und Rohstoffen, wobei diese Vermögenswerte sowohl gekauft als auch verkauft werden können (long/short). Die Anlagepolitik des Fonds folgt einem Multi-Strategy-/Absolute-return-Ansatz. Im Mittelpunkt steht die Identifikation der jeweiligen Börsenphase und der Einsatz einer oder mehrerer Strategien zur optimalen Portfoliozusammensetzung. Der Titelselektionsprozess basiert auf einem selbst entwickelten Auswahl- und Scoringverfahren.

Zur Vermeidung von langen Verlustphasen bzw. zur absoluten Verlustbegrenzung kommt ein zweistufiges Risikomanagement inkl. Money-Management zum Einsatz.

Der Fonds eignet sich ideal sowohl zum umfassenden, langfristigen Vermögensaufbau als auch für die risikogesteuerte, individuelle Vermögensverwaltung.

Risikomanagement: Kennzahlen zum 15.02.2011

Risikograd Portfolio	32,90
Investitionsquote Long+Short inkl. Währungsanteil	56,30 %
Value-at-Risk 10 Tage/1 Monat	3,10 % / 4,70 %

Risikograd: Ein Risikograd von 100 entspricht dem langfristigen durchschnittlichen Risiko eines weltweit gestreuten Aktienportfolios und ist vergleichbar mit einer jährlichen Schwankung (Volatilität) von 20%.

Value-at-Risk: spiegelt jenen Anteil des Portfolios wider, der innerhalb des angegebenen Zeitraumes mit 99 %iger Wahrscheinlichkeit maximal verloren werden kann.

Portfoliozusammensetzung zum 15.02.2011

Gold(aktien)	9,90 %
Alternative Strategien	7,50 %
Aktien Agrarrohstoffe	6,50 %
Anleihen SHORT	6,00 %
Aktien US-Small Caps	5,60 %
Aktien US Immobilien	5,50 %
Aktien Nordic Small Caps	5,10 %
Währungen	4,80 %
Aktien Österreich	3,40 %
Aktien Öl und Gas	2,00 %

Exposure-Darstellung: die Assetklassen gehen mit dem jeweiligen Risikobeitrag (Risikoexposure) in die Berechnung ein.

Monatsbericht des Fondsmanagements

Rückblick

Nachdem sich die Herbsttralle an den globalen Aktienmärkten nach einer starken Korrektur im November 2010 im Dezember fortsetzte, konnte diese Stärke nicht unmittelbar in das neue Jahr mitgenommen werden. Aufgrund von vermehrten Gewinnmitnahmen, speziell in den Edelmetallen, die im Januar um ca. 8 % (Gold) bzw. sogar 17 % (Silber) korrigiert haben, konnten die meisten Indices trotz mehrheitlich guter Unternehmensergebnisse den Aufwärtstrend nicht ungebrochen fort-

Stammdaten

Währung:	EURO
ISIN:	AT0000495593 (T)
Depotbank:	BAWAG P.S.K.
KAG:	BAWAG P.S.K. INVEST GmbH
Fondsbeginn:	01.06.2005
Empf. Mindestbeholdendauer:	7 Jahre
Einmalanlage/Sparplan ab:	EUR 2.500,-/EUR 100,- p.m.
Steuerkategorie:	KEst.-endbesteuert
Fondsmanager:	Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH
Ausgabeaufschlag:	5,25 %
Verwaltungsgeb./Depotgeb.	2,20 % p.a./0,02 % p.a.
Handel/Rückgabegebühr:	täglich/keine

Performancekennzahlen zum 15.02.2011

2005/2006	+ 30,80 %/+ 10,91 %
2007/2008	- 0,89 %/- 4,16 %
2009/2010	- 0,71 %/+ 2,82 %
Seit Auflage p.a. (01.06.05 - 15.02.11)	+ 4,75 %
Seit Auflage am 01.06.05 gesamt	+ 30,50 %
Seit Jahresbeginn (YTD)	- 1,81 %
1 Monat	- 2,64 %
1 Jahr	+ 1,20 %

setzen. Bemerkenswert war die relative Stärke von Industrienationen wie z.B. USA, Deutschland, Österreich, Frankreich etc. gegenüber den Emerging Markets. Eine Ursache dieser Entwicklung ist die beständig hohe Inflation in China (5,5% im Jänner 2011), Indien und den meisten asiatischen Regionen, gekoppelt mit überhitzenden Volkswirtschaften. Dies lässt den Regierungen keine andere Wahl, als sukzessive die Zinsen zu erhöhen.

Da die meisten Länder der Asien-Pazifik-Region wirtschaftlich stark von China abhängig sind, breitet sich die durch die Zinserhöhung hervorgerufene Aktienmarktschwäche kontinuierlich auf andere Länder dieser Region aus. Während 2010 einzelne Staaten wie Thailand, Indonesien oder Malaysia fähig waren, sich durch Eigendynamik dem Sog Chinas zu widersetzen, war dies in den ersten Wochen des Jahres nicht möglich. Anleger aus den Industrienationen haben damit begonnen, Kapital aus Schwellenländern abzuziehen und in die heimischen Wirtschaften zurück zu führen (US- Investoren zogen Anfang Februar ca. US\$ 3 Mrd. ab).

Diese Kapitalrückführung basiert unserer Auffassung nach auf den überwiegend erfreulichen Konjunkturdaten, die jedoch nach wie vor keinen selbsttragenden wirtschaftlichen Aufschwung widerspiegeln, sondern lediglich die kurzfristig positiven Auswirkungen der Stimulationsprogramme darstellen. Ähnlich präsentiert sich die Situation in Europa, wo die ungelöste Verschuldungsproblematik seit geraumer Zeit in den Hintergrund gerückt wurde und sich so der Euro, als auch die Aktienmärkte erholen konnten. Die Frage, die zu stellen es sich lohnt, lautet daher, welche Auswirkungen ein Ende der staatlichen Stützungsmaßnahmen mit sich bringen wird.

Investitionsschwerpunkte

Das Management der Supernova Fonds handelt ausschließlich diskretionär und orientiert sich sowohl an fundamentalen, wie auch technischen Signalen. Diese Signale werden sorgsam überprüft und interpretiert und stellen keine Verpflichtungen, sondern Chancen dar, um das Portfolio bestmöglich auszurichten.

Ein regelmäßiger kurzer Auszug aus den fundamentalen und technischen Analysen der Nova Portfolio soll zukünftig die Transparenz des Fonds erhöhen und die Aktionen der Fondsmanager für den Leser ver-

Fortsetzung auf Seite - 2 -



Nova Portfolio VermögensManagement GmbH

Firmensitz: Kalkofenweg 24, A-6020 Innsbruck • Tel. 0512 / 269444, Fax 0512 / 267054 • E-mail: support@novaportfolio.com Web: www.novaportfolio.com

Fundamentale Analyse

	Bruttoinlandsprodukt		Industrieproduktion	Arbeitslosenquote	Inflation
	Aktuell	Vorperiode	Veränderung zum Vormonat	Jänner	Jänner
USA	2,80 % Q4/2010	3,20 % Q3/2010	7,40 %	9,00 %	1,50 %
Eurozone	1,90 % Q3/2010	1,40 % Q2/2010	5,90 %	10,00 %	2,40 %
Österreich	2,50 % Q3/2010	3,70 % Q2/2010	6,50 %	5,00 %	2,30 %

Quelle: Bloomberg.com, The Economist

Erläuterung:

- Die Eurozone umfasst alle Länder der Europäischen Union, die als nationale Währung Euro verwenden.
- Alle Zahlen gerundet

Technische Analyse

Assetklasse	20 T	100 T	200 T
Aktien weltweit	Grün	Grün	Grün
Aktien USA	Grün	Grün	Grün
Aktien Europa	Grün	Grün	Grün
Aktien Asien	Rot	Rot	Rot
Anleihen USA	Rot	Rot	Rot
Anleihen Europa	Rot	Rot	Rot
Anleihen Emerging Markets	Rot	Rot	Grün
Gold und Edelmetalle	Grün	Rot	Rot
Rohöl	Grün	Rot	Rot
Agrarrohstoffe	Grün	Grün	Grün
Volatilität	Rot	Rot	Rot

Quelle: eigene Darstellung.

Erläuterung:

- 20 Handelstage: kurzfristiger Trend
- 100 Handelstage: mittelfristiger Trend
- 20 Handelstage: langfristiger Trend
- Grünes Signal: Aufwärtstrend
- Rotes Signal: Abwärtstrend

ständig und nachvollziehbar werden lassen.

Im Jänner kam es zu einer starken Korrektur der Edelmetallpreise, die einerseits auf wieder stabileren Währungen (EUR und USD), besseren Konjunkturdaten aus den Industrienationen und hauptsächlich auf kurzfristigen Gewinnmitnahmen (Gold konnte im Jahr 2010 fast 25 % zulegen) zurück zu führen ist. Fundamental zeichnete sich diese Schwäche kaum ab, da die Probleme in den Währungen nicht gelöst, sondern lediglich verschoben wurden (Verschuldungsproblematik in Europa, sowie laufendes Gelddrucken in den USA). Technisch zeigte sich der Einbruch in kurz- und mittelfristigen Verkaufssignalen, auf die das Fondsmanagement reagierte und die Gold- und Goldaktienpositionen mit Gewinn auflöste. Im Februar konnte aufgrund positiver kurzfristiger Signale wieder mit dem Aufbau des Goldportfolios begonnen werden.

 Derzeit hält der Fonds bei rund **10 % Gold(aktien)**.

Die Schwäche der Emerging Markets führte zur sukzessiven Auflösung aller Positionen in diesem Sektor.

US-Aktien wurden reduziert, sind aber weiterhin speziell im Bereich der kleinen Unternehmen und der Immobilien im Fonds vertreten. Basismetalle korrigierten ebenso wie Edelmetalle und wurden durch **Agrarrohstoffaktien** ersetzt, die sich in den letzten Wochen wesentlich besser entwickeln konnten.

In Europa setzt das Fondsmanagement seit Mitte Dezember auf den ATX, sowie auf kleine Unternehmen aus dem nordischen Raum (Schweden, Norwegen, Finnland und Dänemark).

Seit geraumer Zeit beobachtet das Fondsmanagement die Entwicklungen an den Anleihemärkten. Fundamental spricht alles für **zukünftig steigende Zinsen**, was **fallende Anleihen Kurse** zur Folge hat. Im Februar wurden erste Positionen aufgebaut und Europäische und US-Anleihen leer verkauft, um von diesem Trend profitieren zu können. 6 % des Fondsvolumens setzt derzeit auf weiterhin fallende Anleihen Kurse und weiterhin steigende Zinsen.

Ausblick

Die Aussichten für das neue Jahr sind durchaus positiv. Chancen für mittel- und langfristige Trends sind vor allem im Zinsbereich, aber auch im Währungssektor, in den Edel- und Industriemetallen, sowie im Agrar- und Energiesektor gegeben. An den Aktienmärkten können kurz- bis mittelfristige Trends genutzt werden. Österreichische Aktien, die von besser werdenden Konjunkturdaten in Osteuropa und vom relativ guten fundamentalen Unterbau Österreichs gegenüber dem Eurozonen-Durchschnitt profitieren, zeigen wesentliche Vorteile gegenüber anderen europäischen Aktien.

Trotzdem muss die derzeitige Euphorie gebremst werden, da weder Lösungen zum Schuldenabbau in Europa gefunden wurden, noch ein Ausweg aus den Stützungsmaßnahmen der USA (Quantitatives Easing). Die zurzeit positiven Wirtschaftsdaten stellen einerseits nur Verbesserungen der bisher schlechten Lage dar und sind andererseits die Folge von diversen Staatshilfsprogrammen. Die Arbeitslosigkeit in den USA ist weiterhin eines der Hauptthemen. Angesichts der Tatsache, dass in der Spitze der Krise wöchentlich mehr als 650.000 Anträge auf Arbeitslosenunterstützung eingingen, ist die Entwicklung an sich (derzeit weniger als 400.000 Anträge pro Woche) durchaus positiv. Nicht in dieser Statistik scheinen jedoch staatlich geförderte Programme, Teilzeit- und Kurzarbeit, sowie Langzeitarbeitslose, deren Anspruch auf Unterstützung bereits erloschen ist, auf.

Ein selbsttragender Wirtschaftsaufschwung lässt weiterhin auf sich warten.

Für Ihre Fragen steht Ihnen unser Fondsmanagement jederzeit gerne zur Verfügung:

Head Fondsmanagement: Günter Minatti	Email: gunter.minatti@novaportfolio.com
Fondsmanager: Wolfgang Lechner	Email: wolfgang.lechner@novaportfolio.com
Web: www.novaportfolio.com	Tel.: 0512 269 444

Hinweis: Diese Broschüre dient lediglich der aktuellen Information und stellt kein Angebot und keine Anlageempfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Jegliche Veranlagung in Wertpapieren ist mit Risiken verbunden. In der Vergangenheit erzielte Erträge sind keine Garantie für zukünftige Gewinne. Diese Marketingunterlage stellt den Kapitalanlagefonds nur verkürzt dar. Der vollständige Prospekt kann jederzeit bei der Bawag P.S.K., Seitzergasse 2-4, 1010 Wien oder bei der Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH angefordert werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Performancekennzahlen vor Abzug der KEST.